



# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

#### **OMV Aktiengesellschaft, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen

Siehe Anhangangaben „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, 1 „Anlagevermögen“ und 12 „Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis“.

### *Das Risiko für den Abschluss*

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 12.956 Mio. EUR, nach außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 172 Mio. EUR im Jahr 2025. Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 614 Mio. EUR.

Die Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen werden zu jedem Bilanzstichtag einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Falls erforderlich, werden Wertminderungsberechnungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen sind in hohem Maße von Schätzungen der zukünftigen Cashflows und den Annahmen zur Bestimmung der Abzinsungssätze abhängig.



Für den Jahresabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung von Anteilen und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen falsch dargestellt ist.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der relevanten Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Wir haben ein Verständnis über die wesentlichsten internen Kontrollen für die Werthaltigkeitsprüfung erlangt und deren Gestaltung und Umsetzung beurteilt.
- Wir haben die vom Unternehmen durchgeführte Analyse der Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert (einschließlich der Deckung des Beteiligungsansatzes durch das anteilige Eigenkapital) der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen.
- Wir haben die Angemessenheit der für Wertminderungsberechnungen verwendeten Bewertungsmethoden evaluiert.
- Wir haben die in die Wertminderungsberechnungen eingeflossenen zukünftigen Cashflows mit der genehmigten Mittelfristplanung verglichen.
- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der Annahmen zur Bestimmung der Abzinsungssätze durch Vergleich mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks beurteilt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Wertminderungsberechnungen überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Jahresabschluss beurteilt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den



Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der geprüfte Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Abschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.



- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt und am 21. August 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.



## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Wien

16. März 2026

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun  
Wirtschaftsprüfer



# Anlagen OMV Aktiengesellschaft



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

## Bilanz Aktiva

	Anhangangabe	in EUR	in EUR 1.000
		2025	2024
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Rechte		15.271.218	16.491
		<b>15.271.218</b>	<b>16.491</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund		10.151	13
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.741.462	11.984
		<b>10.751.613</b>	<b>11.997</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.955.673.507	13.108.817
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		613.800.000	898.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		7.426.112	7.277
4. sonstige Ausleihungen		491.622.568	1
		<b>14.068.522.186</b>	<b>14.014.095</b>
		<b>14.094.545.018</b>	<b>14.042.583</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		382.901	380
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		–	–
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		1.822.569.618	1.573.221
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		–	–
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.880	–
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		–	–
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		6.351.424	24.569
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		–	–
		<b>1.829.310.823</b>	<b>1.598.170</b>
<b>II. Wertpapiere und Anteile</b>			
1. sonstige Wertpapiere		188.752.684	178.594
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>3.486.207.973</b>	<b>2.986.113</b>
		<b>5.504.271.480</b>	<b>4.762.877</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>42.813.279</b>	<b>28.514</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>3</b>	<b>2.759.398</b>	<b>2.900</b>
		<b>19.644.389.175</b>	<b>18.836.874</b>



## Bilanz Passiva

	Anhangangabe	in EUR	in EUR 1.000
		2025	2024
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4</b>		
<b>I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital</b>			
übernommenes Grundkapital		327.272.727	327.273
Nennbetrag eigener Anteile		-1.271.670	-57
		<b>326.001.057</b>	<b>327.215</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>			
1. gebundene		1.752.758.401	1.752.626
2. nicht gebundene		333.728	334
		<b>1.753.092.128</b>	<b>1.752.960</b>
<b>III. Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen</b>		<b>20.623.600</b>	<b>11.896</b>
<b>IV. Gewinnrücklagen</b>			
1. freie Rücklagen		2.665.369.453	2.724.194
2. Rücklage für eigene Anteile		1.271.670	57
		<b>2.666.641.123</b>	<b>2.724.251</b>
<b>V. Bilanzgewinn</b>		<b>1.663.404.428</b>	<b>1.784.085</b>
davon Gewinnvortrag		230.829.782	160.879
		<b>6.429.762.337</b>	<b>6.600.407</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen		7.206.798	9.796
2. Rückstellungen für Pensionen		43.206.311	52.547
3. Steuerrückstellungen		26.813.721	37.738
4. sonstige Rückstellungen		58.161.334	49.495
		<b>135.388.164</b>	<b>149.576</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6</b>		
1. Anleihen		8.750.000.000	8.250.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		1.000.000.000	500.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		7.750.000.000	7.750.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		100.003.358	105.956
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		100.003.358	5.956
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		–	100.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.845.441	51.238
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		37.845.441	51.238
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		–	–
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.984.964.724	3.457.116
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		3.984.964.724	3.457.116
5. sonstige Verbindlichkeiten		206.425.151	222.581
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		193.098.625	210.437
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		13.326.527	12.144
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		5.315.912.148	4.224.746
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		7.763.326.527	7.862.144
		<b>13.079.238.675</b>	<b>12.086.890</b>
		<b>19.644.389.175</b>	<b>18.836.874</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhangangabe	in EUR 2025	in EUR 1.000 2024
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7</b>	<b>296.494.608</b>	<b>289.472</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>8</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		23.682	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		5.410.956	4.616
c) übrige		1.046.046	802
		<b>6.480.684</b>	<b>5.419</b>
<b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>9</b>		
a) Materialaufwand		-120.657	-163
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-58.250.653	-68.110
		<b>-58.371.310</b>	<b>-68.272</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>10</b>		
a) Gehälter		-152.691.860	-142.235
b) soziale Aufwendungen		-39.250.514	-36.272
davon Aufwendungen für Altersversorgung		-8.001.649	-5.242
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen		-2.690.477	-2.882
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-27.077.174	-26.581
		<b>-191.942.374</b>	<b>-178.507</b>
<b>5. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.167.860	-8.996
davon außerplanmäßige Abschreibung		–	–
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>11</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen		-1.948.977	-1.189
b) übrige		-117.916.348	-98.318
		<b>-119.865.325</b>	<b>-99.507</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>		<b>-76.371.577</b>	<b>-60.392</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>1.930.889.711</b>	<b>1.640.382</b>
davon aus verbundenen Unternehmen		1.925.221.709	1.634.883
<b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		<b>30.550.602</b>	<b>127.378</b>
davon aus verbundenen Unternehmen		25.963.527	127.378
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>295.879.468</b>	<b>352.720</b>
davon aus verbundenen Unternehmen		101.958.862	103.008
<b>11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen</b>		<b>149.603</b>	<b>89.070</b>
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>		<b>-171.502.000</b>	<b>-1.232</b>
davon Abschreibungen		-171.502.000	-1.230
davon aus verbundenen Unternehmen		-171.502.000	-2
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-525.860.499</b>	<b>-589.738</b>
davon betreffend verbundene Unternehmen		-164.227.806	-212.394
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>12</b>	<b>1.560.106.885</b>	<b>1.618.580</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)</b>		<b>1.483.735.308</b>	<b>1.558.188</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>13</b>	<b>-51.160.662</b>	<b>65.018</b>
davon latente Steuern		-245.326	481
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>1.432.574.646</b>	<b>1.623.206</b>
<b>18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<b>230.829.782</b>	<b>160.879</b>
<b>19. Bilanzgewinn</b>		<b>1.663.404.428</b>	<b>1.784.085</b>



# Anhang

Der vorliegende Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien, zum 31. Dezember 2025 ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der aktuellen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Die Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise betreffen die OMV Aktiengesellschaft insoweit, als die wesentlichen Vermögensgegenstände und Erträge im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, welche vor allem in den Bereichen Exploration & Production und Refining & Marketing von erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich der Veränderungen im Energieträgermix in den nächsten 30 Jahren betroffen sind.

OMV hat die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende in der Aufstellung ihres Jahresabschlusses berücksichtigt. 2022 definierte OMV erstmals konkrete kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Reduktion ihrer Emissionen und verpflichtete sich bis 2050 ein Netto-Null-Emissions-Unternehmen zu werden.

Die vom Management getroffenen, wesentlichen Schätzungen berücksichtigen die künftigen Auswirkungen der strategischen Entscheidungen und das Engagement von OMV, ihr Portfolio an den Zielen der Energiewende auszurichten, kurz- und langfristige klimabezogene Risiken sowie den Übergang zu weniger kohlenstoffhaltigen Energieträgern zusammen mit einer bestmöglichen Schätzung des globalen Angebots und Nachfrage, inklusive prognostizierter Warenpreise.

Die Mittelfristplanung (MTP) von OMV basiert auf einem Szenario, das von der internen Marktforschungsabteilung entwickelt wurde, und geht davon aus, dass alle von Regierungen weltweit angekündigten Dekarbonisierungszusagen vollständig und pünktlich umgesetzt werden. In diesem Szenario wird der Temperaturanstieg bis 2100 mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 % auf 1,7 °C begrenzt. Die zugrundeliegende Nachfrage- und Preisentwicklung fossiler Rohstoffe entspricht dem APS-Szenario der IEA.<sup>1</sup>

Aus diesem Szenario wurden die Erwartungen über die künftige Nachfrage und Preise für die relevanten Waren abgeleitet. Diese Schätzungen fließen in die Bewertung der Beteiligungen an den Tochtergesellschaften ein.

Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen wirkten sich auf den Jahresabschluss der OMV Aktiengesellschaft vor allem im Zusammenhang mit direkten und indirekten Beteiligungen an Tochtergesellschaften aus, welche im Bereich Energy im Gasgeschäft tätig sind und über Cash-Pooling- und Ergebnisabführungsverträge mit der OMV Aktiengesellschaft verbunden sind.

Das Management sieht den Fortbestand der Gesellschaft durch die Klimakrise und die Ukraine-Krise derzeit nicht gefährdet und wird die Auswirkungen von Aspekten des Klimawandels und der Energiewende auch in der Zukunft weiter beobachten.

Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen werden. Für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wird vorgesorgt.

Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs). Der Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft liegt zur Einsichtnahme beim Handelsgericht Wien unter Nummer FN 93363z auf bzw. ist im Internet veröffentlicht.

<sup>1</sup> Basierend auf dem Bericht World Energy Outlook, der von der Internationalen Energieagentur (IEA) veröffentlicht wurde.



Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000 sowie TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.



# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

## Kategorie

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	4-8 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	10-15 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	4-10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** mit einem Betrag von bis EUR 1.000 (2024: EUR 1.000) werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Beim Wegfall der Gründe für eine vorangegangene außerplanmäßige Abschreibung wird eine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden bei Wesentlichkeit abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden zum EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Entstehungstages oder zum niedrigeren EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Bilanzstichtages bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

**Sonstige Wertpapiere und Anteile** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die **latenten Steuern** werden in der Bilanz entweder unter der Position aktive latente Steuern oder Steuerrückstellungen und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Die Bilanzierung latenter Steuern basiert auf dem bilanzorientierten Konzept. Dabei sind aktive und passive Steuern verpflichtend zu bilanzieren, wenn temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Aktiva und Passiva in der Bilanz nach UGB im Vergleich zu den Wertansätzen nach den steuerlichen Vorschriften bestehen. Für aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge besteht grundsätzlich ein Ansatzwahlrecht, das von der OMV Aktiengesellschaft nicht ausgeübt wurde.

Der Nennbetrag der erworbenen **eigenen Anteile** wird gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl **beitrags-** als auch **leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne**. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.



**Rückstellungen** für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Die Darstellung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die für das laufende Geschäftsjahr ermittelt werden, erfolgt im Rahmen der Gesamtbetrachtung im Personalaufwand bzw. im sonstigen betrieblichen Ertrag.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sind im laufenden Personalaufwand ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten für Personallösungen** sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen, wenn dieser betragsmäßig fixiert ist und sich das Unternehmen der Leistung nicht mehr entziehen kann.

**Verbindlichkeiten für Altersteilzeitblockmodelle** sind für geleistete aber noch nicht entlohnte Arbeitszeit in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, weshalb zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt sind. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach der bestmöglichen Schätzung erforderlich sind.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Entstehungstages oder zum höheren EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Bilanzstichtages bewertet.

Die mit Banken sowie mit Konzernunternehmen abgeschlossenen **Fremdwährungsderivate** bilden Bewertungseinheiten aus der Sicht der OMV Aktiengesellschaft; der bilanzielle Ausweis dieser Derivate erfolgt nicht in der OMV Aktiengesellschaft, sondern in den jeweiligen Konzerngesellschaften.

## Anteilsbasierte Vergütungen

### Long-Term-Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI-Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für die Vorstandsmitglieder sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten seit 2022 wie folgt: Relative Total Shareholder Return (30%), Clean CCS (Current Cost of Supply) ROACE (40%), ESG-Ziele (30%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, Total Recordable Injury Rate (TRIR), Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzielerreichung der Vorstandsmitglieder ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf Null reduzieren. Für Führungskräfte sind folgende Leistungskriterien seit 2022 anwendbar: Relative Total Shareholder Return (30%), Free Cash Flow (35%) und ESG-Ziele/Transformations-Ziele (35%). Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des Zeitraums des LTI-Plans nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms zu erhalten, hat das zuständige Verwaltungsorgan jedoch die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte des freien Cashflows bei wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren wie Öl- und Gaspreise für Führungskräfte anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich.



Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Seit 2022 erfolgt die Auszahlung des OMV Petrom LTI Plans ausschließlich in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI-Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet das Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI-Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle von erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI-Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet.

Für die Rückstellungsberechnung kommt ein Diskontierungssatz von 2,04% zur Anwendung (2024: 1,76%).

#### Long-Term-Incentive Pläne

	Plan 2025	Plan 2024	Plan 2023	Plan 2022
<b>Planbeginn</b>	01.01.2025	01.01.2024	01.01.2023	01.01.2022
Ende Leistungszeitraum	31.12.2027	31.12.2026	31.12.2025	31.12.2024
Anspruchstag	31.03.2028	31.03.2027	31.03.2026	31.03.2025
<b>Aktienbesitzerfordernis</b>				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive
<b>Details per Plan</b>				
Aktienkurs (beizulegender Zeitwert) am Zuteilungsdatum	44,54	47,50	42,17	
Eigenkapitalrücklage (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2025	3.193	7.267	7.579	—
Maximale Aktien zum 31. Dezember 2025 (OMV Konzern)	873.502	820.964	646.340	—
Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2025 (OMV Konzern)	576.036	566.220	502.923	—
davon Ausgleich in Aktien	215.071	229.481	179.735	
davon Ausgleich in bar	360.965	336.739	323.188	
Beizulegender Zeitwert des Plans - Durchschnittsaktienkurs	45,94	46,49	47,45	—
Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2025 <sup>1</sup> (OMV Konzern)	26.463	26.324	23.969	—
Rückstellungen (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2025 <sup>1</sup>	1.609	3.400	6.875	—

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten



## Equity Deferral

Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltdauer für das Equity Deferral ist drei Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für den Vorstand sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten wie folgt: Jahresüberschuss (40%), Free Cash Flow (30%), operatives Ziel (15%) und ESG-Ziel (15%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, TRIR, Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzielerreichung ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf Null reduzieren.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus begrenzt. Mindestens ein Drittel des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreichung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden (letzterer auf Basis von Marktnotierungen).

Aufgrund der branchenspezifischen Volatilität der Rohstoffpreise und Marktbedingungen bieten die variablen Vergütungspläne dem Vergütungsausschuss gemäß der in der Öl- und Gasindustrie üblichen Praxis die Möglichkeit, für die finanziellen Ziele die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte auf der Grundlage des Öl- bzw. Gaspreises sowie des tatsächlichen EUR/USD-Wechselkurses gegenüber den Annahmen, die zum Zeitpunkt der Zielvorgabe zugrunde gelegt wurden, anzupassen. Die Anpassung kann in beide Richtungen angewendet werden, wird vom Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht veröffentlicht. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

## Mitarbeiter-Aktienkaufprogramm

2025 initiierte OMV ein Mitarbeiter-Aktienkaufprogramm, eine aktienbasierte Vergütungsvereinbarung, das berechtigten Mitarbeitern den Kauf von Aktien zu einem vergünstigten Preis ermöglichte. Der Rabatt wurde von OMV übernommen und wird daher als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich ausgewiesen. OMV selbst erwarb oder stellte keine Aktien zur Verfügung und hielt für diesen Zweck auch keine eigenen Aktienbestände. Die Aktienkäufe und die anschließende Verwahrung erfolgten ausschließlich über ein externes Drittunternehmen.

## Gesamte Aufwendungen

2025 wurden folgende Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen erfasst:

### Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen

In EUR 1.000

	2025	2024 <sup>1</sup>
<b>Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>6.267</b>	<b>4.933</b>
davon in bar ausgezahlt	1.827	924
<b>davon Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>4.440</b>	<b>4.009</b>

<sup>1</sup> davon sind TEUR Null (2024: TEUR 855) in der Position Erträge aus Auflösung von Rückstellungen enthalten



# Erläuterungen zur Bilanz

## 1 | Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2025 ist im Anlagespiegel dargestellt.

Am 3. März 2025 haben OMV und ADNOC eine verbindliche Vereinbarung über die Zusammenlegung ihrer Anteile an Borealis und Borouge in einem neuen Unternehmen, Borouge Group International, unterzeichnet. ADNOC hat außerdem mit Nova Chemicals Holding GmbH, einer indirekt vollständig im Besitz der Mubadala Investment Company P.J.S.C. befindlichen Gesellschaft, einen Aktienkaufvertrag über 100% von Nova Chemicals für USD 13,4 Mrd Unternehmenswert abgeschlossen. ADNOC und OMV haben vereinbart, dass Borouge Group International nach Abschluss des Zusammenschlusses Nova Chemicals erwerben und damit ihre Präsenz in Nordamerika ausbauen wird. Die Nova Chemicals-Transaktion wird durch Akquisitionsverbindlichkeiten finanziert, die am Kapitalmarkt refinanziert werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Anteile an der Borealis AG in die OMV Downstream GmbH eingebracht. Danach wurde die Borealis AG in eine GmbH umgewandelt. Die von der OMV Downstream GmbH gehaltenen Anteile an der Borealis GmbH wurden in Folge zur Neugründung der Borouge Group International AG in diese abgespalten.

Der Beteiligungsabgang an der OMV Downstream GmbH ermittelt sich aus dem Verhältnis des beizulegenden Wertes des übertragenen Vermögens zum beizulegenden Wert des Gesamtvermögens der übertragenden Gesellschaft. Der Buchwert an der Tochtergesellschaft Borouge Group International AG wurde um den gleichen Betrag als Beteiligungszugang erhöht.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

In EUR 1.000

	2025	2024
Im nächsten Jahr	265	247
In den nächsten fünf Jahren	775	650

### Ausleihungen

In EUR 1.000

	2025	2024
<b>Inland</b>		
OMV Exploration & Production GmbH	–	400.000
OMV Downstream GmbH	300.000	300.000
AP Truck Mobility GmbH	9.000	12.000
Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	–	1
<b>Ausland</b>		
OMV Deutschland GmbH	150.000	100.000
Circular Feedstock Walldürn GmbH	130.000	55.000
OMV Slovensko s.r.o.	24.800	31.000
Borouge 4 LLC	491.623	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.105.423</b>	<b>898.001</b>

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 459.000 (2024: TEUR 400.001).

Im Geschäftsjahr wurden neue Darlehen gewährt an: OMV Deutschland GmbH TEUR 50.000 und Circular Feedstock Walldürn GmbH TEUR 75.000. Das Darlehen an Borouge 4 LLC wurde von der Borealis GmbH übernommen.

In der Berichtsperiode wurden Darlehen an die OMV Exploration & Production GmbH in Höhe von TEUR 400.000, an die OMV Slovensko s.r.o. in Höhe von TEUR 6.200 sowie an die AP Truck Mobility GmbH in Höhe von TEUR 3.000 getilgt.

## 2 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In EUR 1.000

	2025		2024	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	383	–	380	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.822.570	–	1.573.221	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	57.349	–	29.493	–
davon aus Finanzierung	14.243	–	25.421	–
davon aus Gewinnübernahmen	1.514.101	–	1.127.432	–
davon sonstige	236.877	–	390.875	–
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	–	–	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	7	–	–	–
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.351	–	24.569	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.829.311</b>	<b>–</b>	<b>1.598.170</b>	<b>–</b>

Die Sonstigen Forderungen beinhalten eine Forderung an das Finanzamt in Höhe von TEUR 1.099 (2024: TEUR 17.311) und eine Forderung für abgegrenzte Bankzinsen in Höhe von TEUR 4.819 (2024: TEUR 6.696). Diese Erträge werden erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

## 3 | Latente Steuern

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln und unterschiedlichen Verteilungsnormen. Aufgrund ausreichender zu versteuernder Gruppenergebnisse in der Zukunft wurden im Geschäftsjahr aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.759 (2024: TEUR 2.900) angesetzt.

Die Bewertung der latenten Steuern zum 31. Dezember 2025 erfolgt mit dem im Körperschaftsteuergesetz vorgesehenen Steuersatz von 23%.

Das Wahlrecht zum Ansatz der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wird nicht ausgeübt.

## 4 | Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2024: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2024: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2025 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

**Kapitalrücklagen** wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

**Eigene Anteile:** Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2024 und der Genehmigung des Aufsichtsrats führte die OMV Aktiengesellschaft im März 2025 ein Aktienrückerwerbsprogramm durch. Das Volumen des Rückerwerbsprogramms belief sich auf bis zu 300.000 Aktien und wurde vollständig ausgenutzt. Der Rückerwerb erfolgte ausschließlich über die Wiener Börse und diente der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long-Term-Incentive-Plänen, Annual Bonus (Equity Deferrals) oder sonstigen Beteiligungsprogrammen.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 wurde der Vorstand ermächtigt:

1. gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft,
2. während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung,
3. zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor dem jeweiligen Rückkauf der Aktien liegen darf,

mit der Zustimmung des Aufsichtsrats zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält.

Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine jede sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, erfolgen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats aber ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, somit bis einschließlich 26. Mai 2030, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 und mit der Genehmigung des Aufsichtsrats führte die OMV Aktiengesellschaft, einen begrenzten Aktienrückerwerb durch. Dieser begann am 3. November 2025 und wurde am 21. November 2025 abgeschlossen. Das Volumen des Rückerwerbsprogramms belief sich auf bis zu 1.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien und wurde vollständig ausgeübt. Der Rückerwerb erfolgte ausschließlich über die Wiener Börse und dient der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft aus Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long-Term-Incentive-Plänen, Annual Bonus (Equity Deferrals) oder sonstigen Beteiligungsprogrammen.

Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

#### Eigene Anteile

	Anzahl der Aktien	in EUR 1.000
<b>1. Jänner 2024</b>	<b>142.007</b>	<b>1.569</b>
Abgang	-84.678	-929
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>57.329</b>	<b>640</b>
Rückkauf eigener Aktien	1.300.000	62.095
Abgang	-85.659	-3.485
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>1.271.670</b>	<b>59.251</b>

## Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>1. Jänner 2024</b>	<b>327.272.727</b>	<b>142.007</b>	<b>327.130.720</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	–	–84.678	84.678
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>327.272.727</b>	<b>57.329</b>	<b>327.215.398</b>
Rückkauf eigener Aktien	–	1.300.000	–1.300.000
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	–	–85.659	85.659
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>327.272.727</b>	<b>1.271.670</b>	<b>326.001.057</b>

## 5 | Rückstellungen

Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig. Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern.

Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:

### Entwicklung leistungsorientierter Pläne und Jubiläumsgeldverpflichtungen

In EUR 1.000

	2025			2024		
	Pensionspläne	Abfertigung	Jubiläumsgeld	Pensionspläne	Abfertigung	Jubiläumsgeld
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	103.562	–	–	111.520	–	–
Marktwert des Planvermögens	–60.356	–	–	–58.973	–	–
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>43.206</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>52.547</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	–	7.207	7.232	–	9.797	7.733
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>–</b>	<b>7.207</b>	<b>7.232</b>	<b>–</b>	<b>9.797</b>	<b>7.733</b>
<b>Rückstellung zum 1.1.</b>	<b>52.547</b>	<b>9.797</b>	<b>7.733</b>	<b>59.796</b>	<b>10.940</b>	<b>8.458</b>
Periodenaufwand	–4.731	–415	–261	–2.274	465	–379
Fondsdotierung	–4.610	–	–	–4.975	–	–
Auszahlungen	–	–2.625	–261	–	–1.785	–263
Konzernübertrag	–	450	21	–	177	–83
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>43.206</b>	<b>7.207</b>	<b>7.232</b>	<b>52.547</b>	<b>9.797</b>	<b>7.733</b>
Zinsaufwand	1.895	140	140	1.733	163	134
Laufender Dienstzeitaufwand	–	304	506	–	370	587
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	–2.423	–	–	–2.672	–	–
Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (–)	–4.203	–859	–907	–1.335	–68	–1.100
<b>Periodenaufwand</b>	<b>–4.731</b>	<b>–415</b>	<b>–261</b>	<b>–2.274</b>	<b>465</b>	<b>–379</b>

Annahmen zur Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen und Jubiläumsgeldverpflichtungen zum 31. Dezember:

### Annahmen zur Berechnung

	2025			2024		
	Pensionspläne	Abfertigungen	Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen	Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	2,02%	1,90%	2,11%	1,74%	1,64%	1,83%
Gehaltstrend	–	4,00%	4,00%	–	5,50%	5,50%
Pensionstrend	2,25%	–	–	2,50%	–	–
Langfristige Planvermögensrendite	3,50%	–	–	4,30%	–	–

Für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ-2018 P – Angestellte – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung zugrunde gelegt.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter geschätzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des ASVG in geltender Fassung.

Unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalarückstellungen (UGB)“ wurde für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung der jeweilige Durchschnittszinssatz aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtags und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der jeweiligen durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

#### Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

	2025		2024	
	VRG IV Österreich	VRG VI Österreich	VRG IV Österreich	VRG VI Österreich
<b>Vermögenskategorien</b>				
Anteilswertpapiere	20,29%	20,58%	20,53%	20,27%
Schuldverschreibungen	54,31%	49,21%	54,02%	51,73%
Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen	2,44%	2,15%	3,24%	3,44%
Sonstige	22,96%	28,06%	22,21%	24,56%
<b>Gesamt</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Das Planvermögen ist hauptsächlich in Schuldverschreibungen und Aktien veranlagt. Alternative-Veranlagungen hierunter Immobilien können bis zu 25% des Planvermögens ausmachen. Mit der Ausnahme der Alternative-Veranlagungen, ist der Großteil des Planvermögens in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten oder EUR gesichert sind.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppen VRG IV und VRG VI ist in internationale Aktien und Anleihenfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity) sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Das langfristige Investitionsziel der VRG IV und VRG VI ist es, die Benchmark (20% globale Aktien, 50% globale Anleihen, 5% Cash, 5% Alternatives & Infrastruktur, 15% Immobilien und 5% Private Equity) zu übertreffen und ihre bestehenden und künftigen Anspruchszahlungen zu decken. Das Vermögen der VRG IV und VRG VI ist gemäß § 25 des österreichischen Pensionskassengesetzes so veranlagt, dass die Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des der VRG IV und VRG VI zugeordneten Vermögens insgesamt gewährleistet ist. Eine zur Benchmark abweichende Asset Allokation oder regionale Allokation ist erlaubt, wenn dies nach Beurteilung der APK durch die aktuellen Bewertungen oder zukünftigen erwarteten Renditen begründet ist. Für alle Asset Klassen können Investmentvehikel, die nach einem aktiven Ansatz verwaltet werden, eingesetzt werden, wenn dies durch Markteigenschaften oder Kosten-/Nutzenerwägungen begründet werden kann. Der Großteil des Vermögens der VRG IV und VRG VI wird in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren. Vermögenswerte, für die keine aktive Marktpreisnotierung vorhanden ist (z.B. bestimmte Immobilien und Absolute-Return-Strategien), können auf vorsichtigem Niveau gehalten werden, wenn das Rendite-/Risikoprofil solcher Vermögenswerte als günstig erachtet wird. Das Risiko wird aktiv gesteuert und es wird allgemein erwartet, dass die Volatilität und vor allem das Downsiderisiko niedriger sein werden als jenes der Benchmark.

Für leistungsorientierte Pläne für das Jahr 2025 werden im Jahr 2026 Zahlungen im Ausmaß von TEUR 5.803 (2024: TEUR 5.568) an die APK-Pensionskasse AG erwartet.

In der Position **Steuerrückstellungen** ist eine Körperschaftsteuerrückstellung für die Nachversteuerung von Verlusten ausländischer Gruppenmitglieder auf Gruppenträger-Ebene in Höhe von TEUR 26.015 (2024: TEUR 26.015) enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

#### Sonstige Rückstellungen

In EUR 1.000

	2025	2024
Personalarückstellungen	53.692	46.874
Übrige Rückstellungen	4.470	2.621
<b>Gesamt</b>	<b>58.161</b>	<b>49.495</b>

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für den Long Term Incentive Plan in Höhe von TEUR 11.884 (2024: TEUR 4.563); der darin enthaltene Anteil mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde mit einem Zinssatz von 2,04% abgezinst (2024: 1,76%).

Darüber hinaus beinhaltet die Position Sonstige Rückstellungen keine langfristigen Rückstellungen.

## 6 | Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeiten

In EUR 1.000

	2025		2024	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Anleihen	1.000.000	7.750.000	500.000	7.750.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.003	–	5.956	100.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.845	–	51.238	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.984.965	–	3.457.116	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	17.196	–	5.089	–
davon aus Finanzierung	2.542.893	–	1.846.051	–
davon aus Cash Pooling	1.284.294	–	1.422.962	–
davon sonstige	140.582	–	183.015	–
Sonstige Verbindlichkeiten	193.099	13.327	210.437	12.144
davon aus Steuern	124.079	–	142.626	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (inklusive Personallösungen)	5.984	10.894	6.693	11.869
<b>Gesamt</b>	<b>5.315.912</b>	<b>7.763.327</b>	<b>4.224.746</b>	<b>7.862.144</b>

Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Anleihe in Höhe von TEUR 1.000.000 in zwei Tranchen zu je TEUR 500.000 begeben und die im Jahr 2019 begebene Anleihe in Höhe von TEUR 500.000 rückbezahlt.

Im September 2024 wurde eine Anleihe in Höhe von TEUR 1.000.000 in zwei Tranchen von je TEUR 500.000 begeben und eine 2020 begebene Anleihe in Höhe von TEUR 500.000 getilgt.

Am 8. August 2025 veröffentlichte OMV an der Luxemburger Börse die Mitteilung über die vorzeitige Rückzahlung und übte damit das Recht aus, die am 7. Dezember 2015 emittierte zweite Tranche der Hybridanleihe über EUR 750 Mio zu kündigen und zurückzuzahlen. Diese wurde bis zur Kündigung und Tilgung mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die OMV die Hybridschuldverschreibung im Gesamtvolumen von TEUR 500.000, welche am 19. Juni 2018 begeben wurde, mit Wirkung zur ersten Kündigungsmöglichkeit, zum 17. Juni 2024 gekündigt und zu ihrem Nennbetrag zuzüglich Zinsen zurückgezahlt. Die Hybridschuldverschreibung wurde bis zur Kündigung und Tilgung mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst.

Im September 2020 begab OMV weitere Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von TEUR 1.250.000. Tranche 1 in Höhe von TEUR 750.000 wird bis zum 1. September 2026 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,5% und Tranche zwei in Höhe von TEUR 500.000 bis zum 1. September 2029 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst.

Am 30. Juni 2025 begab OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von TEUR 750.000, welche bis zum 30. Dezember 2030 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 4,3702% verzinst werden.

Die Position Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet kurzfristige Aufnahmen (Geldmarktgeschäfte) von diversen Tochtergesellschaften im Rahmen des Liquiditätsmanagements der OMV Gruppe.

#### Begebene Anleihen

	Nominale	Kupon	Begebung	Rückzahlung	
Internationale Industriefinanzierung	EUR 1.000.000.000	1,00% fix	Dezember 2017	14.12.2026	
	EUR 750.000.000	3,50% fix	September 2012	27.09.2027	
	EUR 500.000.000	2,00% fix	April 2020	09.04.2028	
	EUR 500.000.000	1,875% fix	Dezember 2018	04.12.2028	
	EUR 750.000.000	0,75% fix	Juni 2020	16.06.2030	
	EUR 500.000.000	3,25% fix	September 2024	04.09.2031	
	EUR 750.000.000	2,375% fix	April 2020	09.04.2032	
	EUR 500.000.000	3,125% fix	November 2025	10.11.2033	
	EUR 500.000.000	1,00% fix	Juli 2019	03.07.2034	
	EUR 500.000.000	3,75% fix	September 2024	04.09.2036	
	EUR 500.000.000	3,875% fix	November 2025	10.11.2040	
	Hybridanleihe	EUR 750.000.000		September 2020	
		EUR 500.000.000		September 2020	
	EUR 750.000.000		Juni 2025		
<b>Gesamt</b>	<b>EUR 8.750.000.000</b>				

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von TEUR 341 (2024: TEUR 331) solche enthalten, deren Begleichung im Rahmen einer Lieferkettenfinanzierung an ein Kreditinstitut erfolgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 61.670 (2024: TEUR 59.458) und Personallösungskosten in Höhe von TEUR 14.151 (2024: TEUR 15.945). Diese Aufwendungen werden erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam.

In den Verbindlichkeiten größer als ein Jahr sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten: eine Verbindlichkeit aus Anleihen über TEUR 5.250.000 (2024: TEUR 5.000.000), Verbindlichkeiten aus Personallösungen in Höhe von TEUR 1.834 (2024: TEUR 2.161) sowie Verbindlichkeiten aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 224 (2024: TEUR 26).

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 7 | Umsatzerlöse

### Umsatzerlöse

In EUR 1.000

	2025	2024
Inland	249.986	238.893
Ausland	46.508	50.579
<b>Gesamt</b>	<b>296.494</b>	<b>289.472</b>

Die Umsatzerlöse bestehen aus den an die Konzerngesellschaften verrechneten Konzernumlagen, Erlösen aus den für Konzerngesellschaften wahrgenommenen operativen Aufgaben und für den Konzern erbrachten Servicedienstleistungen in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Personalwesen, Facility Management und betriebliche Medizin.

## 8 | Sonstige betriebliche Erträge

### Sonstige betriebliche Erträge

In EUR 1.000

	2025	2024
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	24	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.411	4.616
Übrige	1.046	802
<b>Gesamt</b>	<b>6.481</b>	<b>5.419</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 5.411 (2024: TEUR 4.616). In der Position Übrige sind unter anderem der Mitarbeiteranteil aus der Betriebskantine, diverse Bonifikationen und Funktionsentschädigungen enthalten.

## 9 | Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In EUR 1.000

	2025	2024
Materialaufwand	121	163
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	58.251	68.110
<b>Gesamt</b>	<b>58.372</b>	<b>68.272</b>

Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Fremdleistungen in Höhe von TEUR 7.863 (2024: TEUR 6.738) und sonstige Leistungen von OMV Petrom Global Solutions SRL in Höhe von TEUR 6.578 (2024: TEUR 6.996). Für die Servicierung von Software wurden Fremdleistungen in Höhe von TEUR 42.196 (2024: TEUR 52.724) zugekauft.

## 10 | Personalaufwand

In den Aufwendungen für Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen enthalten. Wir verweisen diesbezüglich auf die Tabelle „Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen“ im Abschnitt Long Term Incentive (LTI) Pläne und Equity Deferral des Jahresbonus.

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 261 (2024: TEUR 379) welcher unter dem Punkt Sonstige betriebliche Erträge enthalten ist.

### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Altersversorgung

In EUR 1.000

	2025	2024
Aufwendungen für Abfertigungen	694	974
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.996	1.908
Beitragsorientierter Pensionsaufwand	5.653	5.163
Leistungsorientierter Pensionsaufwand	2.349	37
<b>Gesamt</b>	<b>10.692</b>	<b>8.082</b>

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen sind TEUR 694 (2024: TEUR 672) und in der Position Leistungsorientierter Pensionsaufwand sind TEUR 2.278 (2024: Ertrag TEUR 42) für Personallösungen enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

### Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

In EUR 1.000

	2025		2024	
	Abfertigungen	Pensionspläne	Abfertigungen	Pensionspläne
Vorstände und ehemalige Vorstände	176	911	186	926
Leitende Angestellte	428	484	427	449
Andere Arbeitnehmer	2.945	10.810	2.337	5.160
Versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	-859	-4.203	-68	-1.335

## 11 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR 1.000

	2025	2024
Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 (Steuern vom Einkommen und Ertrag) fallen	1.949	1.189
Übrige	117.916	98.318
<b>Gesamt</b>	<b>119.865</b>	<b>99.507</b>

In der Position Steuern sind zum Großteil Gebühren für die Finanzmarktaufsicht enthalten. Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: Konzernverrechnungen von TEUR 22.335 (2024: TEUR 21.198), Werbeaufwand TEUR 7.137 (2024: TEUR 14.510), Rechts- und Beratungskosten TEUR 61.087 (2024: TEUR 35.287), Mietaufwand TEUR 1.847 (2024: TEUR 1.818), Versicherungsaufwand TEUR 1.770 (2024: TEUR 2.410), Nachrichtenaufwand TEUR 6.078 (2024: TEUR 5.945), Personalbeistellungen TEUR 825 (2024: TEUR 1.040), Reiseaufwand TEUR 1.529 (2024: TEUR 2.839), Instandhaltungsaufwand TEUR 1.701 (2024: TEUR 1.582) und Mitgliedsbeiträge TEUR 1.885 (2024: TEUR 1.903).

Bezüglich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den OMV Konzernabschluss.

## 12 | Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 1.930.890 (2024: TEUR 1.640.382) resultieren TEUR 1.514.101 (2024: TEUR 1.127.432) aus Ergebnisabführungsverträgen, TEUR 411.121 (2024: TEUR 507.452) aus Dividenden von verbundenen Unternehmen und TEUR 5.668 (2024: TEUR 5.499) aus sonstigen Beteiligungserträgen. Ergebnisabführungsverträge zum 31. Dezember 2025 liegen für folgende Gesellschaften vor: OMV Solutions GmbH, OMV Exploration & Production GmbH, OMV Downstream GmbH und OMV Gas Logistics Holding GmbH.

Die Position Erträge aus Finanzanlagen beinhaltet Zuschreibungen zu Beteiligungen in Höhe von TEUR 150 (2024: TEUR 89.070); davon TEUR 150 (2024: TEUR Null) zu KIC InnoEnergy SE, TEUR Null (2024: TEUR 68.770) zu OMV Gas Logistics Holding GmbH sowie TEUR Null (2024: TEUR 20.300) zu OMV Solutions GmbH.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit der OMV Solutions GmbH in Höhe von TEUR 32.663 (2024: TEUR Null), der OMV Gas Logistics Holding GmbH in Höhe von TEUR 138.839 (2024: TEUR Null) sowie eine außerplanmäßige Abschreibung im Zusammenhang mit der KIC InnoEnergy SE in Höhe von TEUR Null (2024: TEUR 1.230). Ebenso war in dieser Position im Geschäftsjahr 2024 ein Verlust aus dem Abgang der Beteiligung an der OMV Beteiligungsverwaltungs GmbH in Höhe von TEUR 2 enthalten.

## 13 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR 1.000

	2025	2024
Laufende Steuern	50.915	-64.537
davon		
Verwendung/Dotierung Rückstellung für zukünftige Steuerumlagezahlungen für österreichische Gruppenmitglieder	-1.929	-3.905
Steuerumlage Gruppenmitglieder	65.245	-73.865
Körperschaftsteueraufwand Gruppe	176	10.046
Steuerumlage Gruppenmitglieder aus Vorjahren	-15.135	3.187
Körperschaftsteueraufwand Gruppe aus Vorjahren	2.558	–
Latente Steuern	245	-481
<b>Gesamt</b>	<b>51.161</b>	<b>-65.018</b>

Der ausgewiesene latente Steueraufwand in Höhe von TEUR 245 (2024: latenter Steuerertrag in Höhe von TEUR 481) betrifft im Wesentlichen die Aktivierung werthaltiger latenter Steuern.

Mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträgerin. In der Unternehmensgruppe werden die steuerpflichtigen Ergebnisse aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung erhält die OMV Aktiengesellschaft von jenen Gruppenmitgliedern, die im Wirtschaftsjahr ein positives Einkommen erzielen, eine Steuerumlage in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer. An jene Gruppenmitglieder mit einem Beteiligungsausmaß von 100%, die im Wirtschaftsjahr einen steuerlichen Verlust erzielen, entrichtet die OMV Aktiengesellschaft eine Steuerumlage in Höhe von 23% bzw. den jeweils gültigen Körperschaftsteuersatz des überrechneten steuerlichen Verlusts. Für Gruppenmitglieder mit einem Beteiligungsausmaß von unter 100% erfolgt eine Verlustzuweisung in einen internen Verlustvortrag der Gesellschaft. Es bestehen mit allen Gruppenmitgliedern Steuerumlageverträge.

Mit dem 31.12.2023 ist in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz in Kraft getreten. Die gesetzlichen Vorschriften sind erstmals im Geschäftsjahr 2024 auf die OMV Aktiengesellschaft als oberste Muttergesellschaft anwendbar. Auf Basis der Jahresabschlussdaten wurden detaillierte Safe Harbour Berechnungen durchgeführt, für Österreich wurde darüber hinaus eine detaillierte Berechnung des effektiven Steuersatzes vorgenommen. Im Jahr 2025 ist bei der OMV Aktiengesellschaft weder durch die nationale Ergänzungssteuer, noch die

Primärerergänzungssteuer ein zusätzlicher Steueraufwand angefallen. Daher ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die OMV Aktiengesellschaft wendet die verpflichtende temporäre Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern und der Offenlegung von Informationen über latente Steuern im Zusammenhang mit der globalen Mindeststeuer an.

# Ergänzende Angaben

## 14 | Zinsmanagement und Derivate

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa umgewandelt. Die letzte Zinssicherung ist im Jahr 2015 ausgelaufen, danach wurden keine weiteren Zinsderivate mehr abgeschlossen.

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft selbst sowie für Konzerngesellschaften ab. Die OMV Aktiengesellschaft hat Derivate mit Banken abgeschlossen und diese teilweise an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Hauptpositionen per 31. Dezember 2025 betreffen den EUR-USD Wechselkurs. Mit den Devisentermingeschäften wurde der Zeitraum bis Juni 2027 abgesichert.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos für die Konzerngesellschaften folgende Transaktionen, welche aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten in der OMV Aktiengesellschaft nicht angesetzt werden:

### Währungsderivate: Forwards

In EUR 1.000

	2025				2024			
	Beizulegender Zeitwert				Beizulegender Zeitwert			
	Nominale	aktiv	passiv	Bilanz- ansatz	Nominale	aktiv	passiv	Bilanz- ansatz
EUR/CZK	8.023	13	-13	-	16.203	16	-16	-
EUR/GBP	35.040	51	-49	-	46.607	49	-46	-
EUR/HUF	24.541	67	-67	-	61.898	183	-181	-
EUR/USD	222.201	270	-261	-	87.015	404	-400	-
USD/CZK	309	1	-1	-	-	-	-	-
USD/NOK	44 071	93	-92	-	-	-	-	-
USD/RON	-	-	-	-	99.514	72	-69	-
NZD/USD	10.203	5	-5	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>344.387</b>	<b>502</b>	<b>-487</b>	<b>-</b>	<b>311.237</b>	<b>724</b>	<b>-711</b>	<b>-</b>

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird retrospektiv auf Basis des Wechselkurses des Sicherungsgeschäftes und der Korrelation mit dem Wechselkurs des dazugehörigen Grundgeschäftes ermittelt. Dabei wird die Kursdifferenz aus dem Grundgeschäft durch die Kursdifferenz aus dem Sicherungsgeschäft ausgeglichen. Prospektiv erfolgt die Effektivitätsmessung durch Überprüfung der Übereinstimmung der Critical Terms zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft (Critical Term Match).

Ohne Bildung von Bewertungseinheiten wären aufgrund des imparitätischen Bewertungsprinzips Drohverlustrückstellungen in Höhe des passiven Marktwertes von TEUR 487 (2024: TEUR 711) zu bilden gewesen.

Zur Liquiditätssteuerung verwendet die OMV Aktiengesellschaft Devisenswaps.

Die Hauptpositionen per 31. Dezember 2025 betreffen den EUR-NOK, NZD-USD und USD-NOK Wechselkurs. Mit den Devisenswaps wurde der Zeitraum bis März 2026 abgesichert.

Per 31. Dezember gab es für die OMV Aktiengesellschaft folgende Transaktionen:

## Währungsderivate: FX Swaps

In EUR 1.000

	2025			2024		
	Nominale	Beizulegender Zeitwert	Bilanzansatz	Nominale	Beizulegender Zeitwert	Bilanzansatz
FX Swap EUR-CZK	–	–	–	5.174	12	–
FX Swap EUR-HUF	–	–	–	10.939	2	–
FX Swap EUR-NOK	644.701	-2.608	-2.877	801.467	-604	-2.621
FX Swap USD-NOK	135.101	1.281	–	–	–	–
FX Swap NZD-USD	150.638	-1.546	-1.546	–	–	–
FX Swap EUR-USD	499	-47	-47	230.127	906	–

Der beizulegende Zeitwert (Tageswert) der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisangebote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen. Der Bilanzansatz erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

## 15 | Organe, Arbeitnehmer, Related Parties

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

### Durchschnitt

	2025	2024
Angestellte	946	955
<b>Gesamt</b>	<b>946</b>	<b>955</b>

Die Vorstandsbezüge der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

### Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2025

In EUR 1.000

	2025				
	Stern	Florey	Gasó	van Koten	Gesamt
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>2.163</b>	<b>1.804</b>	<b>1.276</b>	<b>1.316</b>	<b>6.560</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	1.131	925	604	657	3.317
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	1.019	867	618	630	3.134
Sachbezüge <sup>2</sup>	13	12	54 <sup>3</sup>	29 <sup>4</sup>	108
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>283</b>	<b>231</b>	<b>151</b>	<b>164</b>	<b>829</b>
Pensionskassenbeiträge	283	231	151	164	829
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>1.610</b>	<b>975</b>	<b>384</b>	<b>609</b>	<b>3.597</b>
Variabel (Equity Deferral 2024)	845	718	384	392	2.339
Variabel (LTIP 2022)	765	258	–	236	1.259
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>4.056</b>	<b>3.011</b>	<b>1.811</b>	<b>2.109</b>	<b>10.986</b>

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2024, für die der Bonus 2025 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern

4 Inklusive PKW-Zulage

## Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2025

In EUR 1.000

	2025				Gesamt
	Pleininger <sup>3</sup>	Skvortsova <sup>4</sup>	Seele <sup>5</sup>	Vlad <sup>6</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	–	2	–	995	997
Fixer Bezug (Grundbezug)	–	–	–	352	352
Fixer Bezug (Einmalige Kompensationszahlung)	–	–	–	–	–
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	–	–	–	589	589
Sachbezüge <sup>2</sup>	–	2	–	54 <sup>7</sup>	56
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	–	–	–	154	154
Pensionskassenbeiträge	–	–	–	154	154
Leistungen im Zusammenhang mit Beendigung von Dienstverhältnissen	–	–	–	288	288
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	333	236	499	366	1.433
Variabel (Equity Deferral 2024)	–	–	–	366	366
Variabel (LTIP 2022)	333	236	499	–	1.067
<b>Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder</b>	<b>333</b>	<b>238</b>	<b>499</b>	<b>1.803</b>	<b>2.871</b>

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2024, für die der Bonus 2025 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.

4 Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück, und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.

5 Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

6 Daniela Vlad trat als Vorstandsmitglied per 28. Februar 2025 zurück, und ihr Vertrag endete mit 31. Juli 2025.

7 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern

## Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024

In EUR 1.000

	2024					Gesamt
	Stern	Florey	Gasó	van Kóten	Vlad <sup>5</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>2.238</b>	<b>1.867</b>	<b>1.304</b>	<b>1.362</b>	<b>1.318</b>	<b>8.089</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	1.040	868	604	616	575	3.703
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	1.186	988	628	717	658	4.177
Sachbezüge <sup>2</sup>	11	11	73 <sup>3</sup>	29 <sup>4</sup>	86 <sup>3</sup>	210
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>260</b>	<b>217</b>	<b>151</b>	<b>154</b>	<b>144</b>	<b>926</b>
Pensionskassenbeiträge	260	217	151	154	144	926
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>1.583</b>	<b>1.189</b>	<b>346</b>	<b>609</b>	<b>363</b>	<b>4.090</b>
Variabel (Equity Deferral 2023)	872	723	346	396	363	2.699
Variabel (LTIP 2021)	711	466	–	213	–	1.391
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>4.081</b>	<b>3.272</b>	<b>1.801</b>	<b>2.125</b>	<b>1.825</b>	<b>13.104</b>

1 Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2023, für die der Bonus 2024 ausbezahlt wurde.

2 Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

3 Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern

4 Inklusive PKW-Zulage

5 Daniela Vlad trat als Vorstandsmitglied per 28. Februar 2025 zurück, und ihr Vertrag endete mit 31. Juli 2025.

## Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2024

In EUR 1.000

	2024				Gesamt
	Pleininger <sup>3</sup>	Skvortsova <sup>4</sup>	Seele <sup>5</sup>	Gangl <sup>6</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>342</b>	<b>337</b>	–	–	<b>679</b>
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	342	329	–	–	670
Sachbezüge <sup>2</sup>	–	8	–	–	8
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>876</b>	<b>608</b>	<b>1.804</b>	<b>107</b>	<b>3.394</b>
Variabel (Equity Deferral 2023)	274	181	–	–	456
Variabel (LTIP 2021)	601	427	1.804	107	2.938
<b>Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder</b>	<b>1.217</b>	<b>945</b>	<b>1.804</b>	<b>107</b>	<b>4.073</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen 2023, für die der Bonus 2024 ausbezahlt wurde.

<sup>2</sup> Inklusive Auszahlungen für Zulagen in bar

<sup>3</sup> Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.

<sup>4</sup> Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück, und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.

<sup>5</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

<sup>6</sup> Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, sodass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden 2025 TEUR 1.172 aufgewendet (2024: TEUR 1.088).

Die OMV Aktiengesellschaft ist das Mutterunternehmen des OMV Konzerns und nimmt als solches eine Holdingfunktion ein. Die OMV Aktiengesellschaft erbringt für die restlichen Konzerngesellschaften Finanzierungs-, Konzernsteuerungs- sowie diverse Servicedienstleistungen.

Die Fremdüblichkeit der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird laufend dokumentiert und überwacht. Mit nahestehenden Personen oder Unternehmen wurden keine wesentlichen Geschäfte unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## 16 | Haftungsverhältnisse gemäß § 199 und sonstige Verpflichtungen gemäß § 237 UGB

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

### Haftungsverhältnisse

In EUR 1.000

	2025	2024
<b>Garantien</b>	<b>2.373.663</b>	<b>2.743.556</b>
davon für verbundene Unternehmen	2.373.450	2.743.344

Die Veränderung der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Garantien für OMV Gas Marketing & Trading GmbH um TEUR 78.130, für OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG um TEUR 72.000 sowie für OMV Supply & Trading Limited in Höhe von TUSD 175.000.

Nicht in der Bilanz und unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind.

Ebenso hat sich die OMV Aktiengesellschaft gegenüber der OMV Gas Marketing & Trading GmbH mit einem Letter of Financial Support verpflichtet, deren Liquidität im Bedarfsfall aufrechtzuerhalten. Diese Vereinbarung gilt für Verpflichtungen bis zu einem Betrag von TEUR 1.600.000, die bis zum 30.06.2026 fällig werden.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Konzernunternehmen übernommenen Pensionsansprüchen, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

## 17 | Vorschlag zur Gewinnverteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn per Ende des Geschäftsjahrs 2025 wurde mit TEUR 1.663.404 (2024: TEUR 1.784.085) ermittelt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 3,15 (2024: EUR 3,05) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu bestätigen ist. Ebenso wird vom Vorstand der OMV Aktiengesellschaft die Ausschüttung einer zusätzlichen Dividende in Höhe von EUR 1,25 (2024: EUR 1,70) pro dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche ebenfalls von der Hauptversammlung zu bestätigen ist. Die Sonderdividende soll zusätzlich zur und gleichzeitig mit der regulären Dividende ausgeschüttet werden. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte im Juni 2025 und betrug TEUR 1.553.255 (2024: TEUR 1.652.438).

## 18 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten infolge militärischer Aktionen der Vereinigten Staaten und Israels sowie Vergeltungsmaßnahmen durch den Iran, die sich gegen Israel, Bahrain, Kuwait, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate, Jordanien, Saudi-Arabien, Zypern und Schiffe, die die Straße von Hormus passieren, richten, weiter verschärft.

Seeversicherer haben die Kriegsrisikodeckung im Golf gekündigt und damit die Straße von Hormus faktisch geschlossen. Normalerweise werden etwa 20% des weltweiten Öl- und Erdgasaufkommens durch diese enge Schiffspassage im Golf transportiert. Aufgrund der Unsicherheit und der Störungen im internationalen Handel sind die globalen Öl- und Erdgaspreise infolge der militärischen Aktionen erheblich gestiegen und es wird mit weiterer Volatilität gerechnet. Die Finanzergebnisse der OMV könnten durch die Unfähigkeit, Lieferverträge zu erfüllen, sowie durch die Volatilität von derivativen Finanzinstrumenten beeinträchtigt werden. Das Ausmaß und die Dauer solcher Effekte bleiben jedoch ungewiss und hängen von zukünftigen Entwicklungen ab.

Die Aktivitäten des OMV Konzerns in der Region sind teilweise betroffen. Die Produktion von 15 kboe/d Erdgas und NGL in der Region Kurdistan wird eingestellt (dies entspricht der Beteiligung von OMV an der Pearl Petroleum Company Limited). OMV produziert darüber hinaus 51 kbbl/d Rohöl in den Vereinigten Arabischen Emiraten und hält weiters einen Anteil von 15% an ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate). Über die Tochtergesellschaft Borealis ist OMV ein Hauptgesellschafter von Bourouge, das Polymerlösungen von seinem Standort in den Vereinigten Arabischen Emiraten vertreibt. Die Straße von Hormus stellt die wichtigste Exportroute für Ausfuhren aus den Vereinigten Arabischen Emiraten dar.

Angesichts der sich rasch entwickelnden Situation ist es derzeit nicht möglich, die finanziellen Gesamtauswirkungen – ob negativ oder positiv – verlässlich zu quantifizieren. Dementsprechend wurden zum Bilanzstichtag keine Anpassungen vorgenommen, da diese Ereignisse als nach dem Stichtag eingetretene, nicht zu berücksichtigende Ereignisse eingestuft werden. Das Management wird die Entwicklung weiterhin beobachten und potenzielle Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage und Leistung regelmäßig neu bewerten.

# Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

## Direkte Beteiligungen

	Währung	Eigenkapital 31.12.2025	Jahresüberschuss/ Jahresfehl- betrag 2025	Anteil am Kapital in %
<b>Inland</b>				
OMV Exploration & Production GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	3.233.488	251.650	100
OMV Gas Logistics Holding GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	96.152	55.462	100
OMV Downstream GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	4.085.325	1.415.805	100
OMV Solutions GmbH, Wien <sup>1</sup>	in EUR 1.000	397.709	18.548	100
Borouge Group International AG, Schwechat <sup>1</sup>	in EUR 1.000	13.967.690	6.799.679	75
<b>Ausland</b>				
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	in EUR 1.000	115.723	2.281	100
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth <sup>1</sup>	in AUD 1.000	-167.870	649	100
OMV International Oil & Gas GmbH, Zug <sup>2</sup>	in CHF 1.000	2.299	507	100
OMV PETROM SA, Bukarest	in RON Mio.	36.669	3.068	51,16

<sup>1</sup> Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG

<sup>2</sup> Werte aus 2024

# Aufsichtsrat

**Lutz Feldmann**  
Vorsitzender

**Edith Hlawati**  
Stellvertreterin

**Khaled Salmeen**  
Stellvertreter

**Khaled Al Zaabi**

**Dorothee Deuring**

**Patrick Lammers**

**Jean-Baptiste Renard**

**Elisabeth Stadler**

**Robert Stajic**

**Hans Joachim Müller** (seit 27.05.2025)

**Vom Betriebsrat delegiert:**

Alexander Auer

Angela Schorna

Nicole Schachenhofer

Hubert Bunderla

Alfred Redlich

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss:**

Feldmann (Vorsitzender), Hlawati (Stellvertreterin), Salmeen (Stellvertreter), Al Zaabi, Auer, Redlich

**Prüfungsausschuss:**

Deuring (Vorsitzende), Stadler (Stellvertreterin), Al Zaabi (Stellvertreter), Stajic, Feldmann, Müller, Schorna, Auer, Bunderla, Redlich

**Portfolio- und Projektausschuss:**

Renard (Vorsitzender), Stajic (Stellvertreter), Salmeen (Stellvertreter), Al Zaabi, Müller, Lammers, Auer, Redlich

**Nachhaltigkeits- und Transformationsausschuss:**

Lammers (Vorsitzender), Renard (Stellvertreter), Müller (Stellvertreter), Salmeen, Stajic, Deuring, Schachenhofer, Schorna, Bunderla

**Vergütungsausschuss:**

Feldmann (Vorsitzender), Hlawati (Stellvertreterin), Salmeen (Stellvertreter), Stadler, Lammers

# Vorstand

## **Alfred Stern**

Vorstandsvorsitzender  
und Chief Executive Officer

## **Reinhard Florey**

Chief Financial Officer

## **Martijn van Koten**

Executive Vice President Fuels  
und Executive Vice President Chemicals

## **Berislav Gaso**

Executive Vice President Energy

## **Daniela Vlad**

(bis 28. Februar 2025)

Executive Vice President Chemicals

Wien, 13. März 2026

Der Vorstand

**Alfred Stern e.h.**  
Vorstandsvorsitzender und  
Chief Executive Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Chief Financial Officer

**Martijn van Koten e.h.**  
Executive Vice President Fuels und  
Executive Vice President Chemicals

**Berislav Gaso e.h.**  
Executive Vice President Energy



# Anlagespiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

## Entwicklung der Anschaffungskosten

In EUR 1.000

	Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2025	Abschreibungen 31.12.2025 (kumuliert)	Bilanzwert 31.12.2025	Bilanzwert 31.12.2024
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	53.201	3.215	–	56.416	41.145	15.271	16.491
	<b>53.201</b>	<b>3.215</b>	<b>–</b>	<b>56.416</b>	<b>41.145</b>	<b>15.271</b>	<b>16.491</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	2.095	–	–	2.095	2.085	10	13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.498	3.489	3.272	30.715	19.974	10.742	11.984
	<b>32.593</b>	<b>3.489</b>	<b>3.272</b>	<b>32.810</b>	<b>22.059</b>	<b>10.752</b>	<b>11.997</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.497.400	4.171.983	4.153.624	17.515.759	4.560.085	12.955.674	13.108.817
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	898.000	125.000	409.200	613.800	–	613.800	898.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.506	–	–	8.506	1.080	7.426	7.277
4. Sonstige Ausleihungen	1	497.306	1	497.306	5.684	491.623	1
	<b>18.403.907</b>	<b>4.794.289</b>	<b>4.562.825</b>	<b>18.635.371</b>	<b>4.566.849</b>	<b>14.068.522</b>	<b>14.014.095</b>
	<b>18.489.701</b>	<b>4.800.993</b>	<b>4.566.097</b>	<b>18.724.597</b>	<b>4.630.053</b>	<b>14.094.545</b>	<b>14.042.583</b>



## Entwicklung der Abschreibungen

In EUR 1.000

	01.01.2025	Planmäßige Abschreibungen	Außerplanmäßige Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2025
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	36.710	4.434	—	—	—	41.145
<b>II. Sachanlagen</b>	—	—	—	—	—	—
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	2.082	3	—	—	—	2.085
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.514	4.731	—	—	3.271	19.974
	<b>20.596</b>	<b>4.734</b>	—	—	<b>3.271</b>	<b>22.059</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.388.583	—	171.502	—	—	4.560.085
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	—	—	—	—	—	—
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.230	—	—	150	—	1.080
4. Sonstige Ausleihungen	—	—	5.684	—	—	5.684
	<b>4.389.813</b>	—	<b>177.186</b>	<b>150</b>	—	<b>4.566.849</b>
	<b>4.447.119</b>	<b>9.168</b>	<b>177.186</b>	<b>150</b>	<b>3.271</b>	<b>4.630.053</b>